

„Irgendwas mit Sport...?“ – Sport- und Fitnesskaufleute

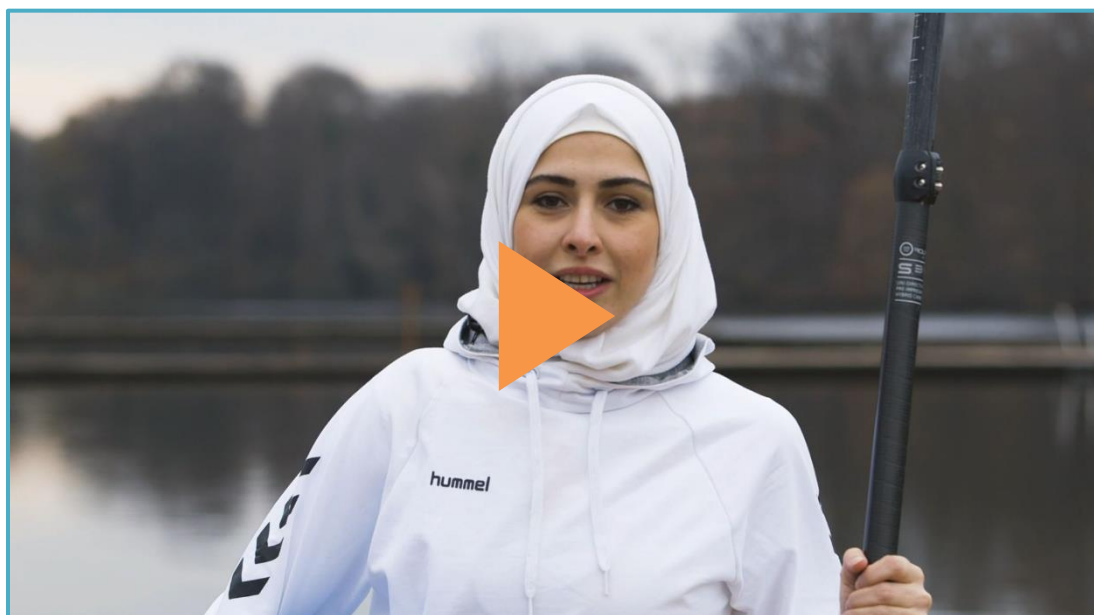
Berufe im Sport erklärt in Einfacher Sprache

Überblick

▪ Was machen Sport- und Fitnesskaufleute?

Sport- und Fitnesskaufleute organisieren und verwalten verschiedene Sportangebote. Sie erstellen Kurspläne und überlegen sich Ideen für Veranstaltungen. Sie schreiben Rechnungen und machen Schreibarbeiten in der Verwaltung. Sie arbeiten vor allem im Büro. Zusätzlich geben Sport- und Fitnesskaufleute auch Sportkurse.

Ghadeer und Nazir sind Sport- und Fitnesskaufleute. In diesen Videos sprechen Ghadeer und Nazir über den Beruf und die duale und schulische Ausbildung:



[Zum Öffnen des Videos auf das Foto klicken.]

Gefördert durch:

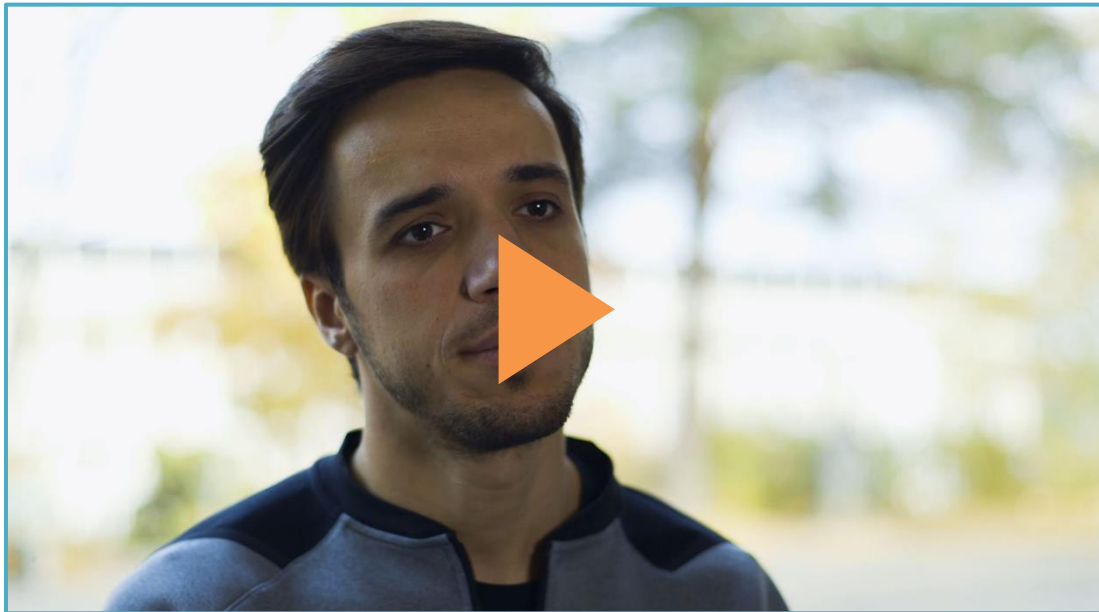


Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



DFL
STIFTUNG

deutsche kinder- und jugendstiftung



[Zum Öffnen des Videos auf das Foto klicken.]

▪ Was hat der Beruf mit Sport zu tun?

In dem Beruf hast du täglich mit Sport zu tun. Je nach Arbeitsplatz arbeiten Sport- und Fitnesskaufleute im Büro oder in Sporträumen. In großen Vereinen sitzen sie meistens im Büro und planen Sportveranstaltungen. In kleineren Vereinen und Fitness-Studios geben sie auch häufig Sportkurse und erklären Sportgeräte.

▪ Wo arbeiten Sport- und Fitnesskaufleute?

Sport- und Fitnesskaufleute arbeiten zum Beispiel in Sportvereinen, Sportverbänden, Fitness-Studios oder Sportschulen.

▪ Wie lange dauert die Ausbildung?

Die **Ausbildung**¹ dauert drei Jahre.

(¹Hinweis: Die dick geschriebenen Wörter werden im Wörterbuch am Ende des Dokuments erklärt.)



■ Wie läuft die Ausbildung ab?

Es gibt eine duale und eine schulische Ausbildung.

- **duale Ausbildung**

In der dualen Ausbildung findet ein Teil der Ausbildung im Betrieb und ein Teil in einer **Berufs-Schule** statt.

In der Berufs-Schule lernst du wichtige Inhalte der Arbeit in der Theorie kennen. Du hast allgemeine Fächer wie Deutsch und **Sozialkunde**. Daneben lernst du auch Betriebswirtschaft und Rechnungswesen.

Im zweiten Ausbildungs-Jahr musst du eine **Zwischen-Prüfung** machen und nach dem dritten Jahr eine **Abschluss-Prüfung**.

Im Betrieb wirst du praktisch ausgebildet. Du lernst den Betrieb und wichtige Aufgaben kennen.

- **schulische Ausbildung**

Bei einer schulischen Ausbildung lernst du alles in der Berufs-Schule.

Du sammelst praktische Erfahrungen in mehreren **Praktika** während der Ausbildung.

Gefördert durch:



Voraussetzungen für die Ausbildung

▪ Welchen Schul-Abschluss brauche ich für die Ausbildung?

Du brauchst keinen bestimmten Schul-Abschluss.

Meistens stellen die Betriebe jedoch Menschen mit einem **mittleren Abschluss** ein.

Manche Betriebe machen einen Einstellungs-Test.

▪ Was brauche ich, um mit der Ausbildung anzufangen?

Du brauchst einen Arbeits-Vertrag bei dem Betrieb, der dich ausbilden wird. Das kann zum Beispiel ein Fitness-Studio oder eine Sportschule sein.

▪ Was muss ich sonst noch können?

Du solltest gut mit Zahlen umgehen können. Der Beruf hat viel mit Rechnungen und Geld zu tun. Du musst gut Deutsch sprechen können. Du musst viel mit Menschen reden und offen auf **Kund*innen** zugehen können.

Das Wichtigste: Du solltest Spaß an Sport haben.

Daneben solltest du dich für Organisation und Planung interessieren. Es ist eine Ausbildung, in der man viel rechnen muss und sich mit Finanzen beschäftigt: Es geht dabei um den Einkauf und den Verkauf, um die Organisation und das **Marketing**.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



DFL
STIFTUNG

deutsche kinder- und jugendstiftung



Ausbildungsinhalte

▪ Was genau lerne und mache ich im Ausbildungsbetrieb?

In der dualen Ausbildung arbeitest du die Hälfte in einem Betrieb.

Hier lernst du:

- wie man Sport- und Fitnessangebote aufstellt und durchführt
- wie man Veranstaltungen plant
- wie man eine Rechnung erstellt
- wie man Zahlungen bearbeitet, zum Beispiel Mitgliedsbeiträge
- wie man individuelle Trainingspläne erstellt
- wie man Werbekonzepte entwickelt
- wie man gut mit den Medien zusammenarbeitet, zum Beispiel mit den Tageszeitungen
- wie man Sportgeräte pflegt
- wie man **Statistiken** erstellt
- wie man jährliche Zahlen und Daten auswertet

▪ Was genau mache ich in der Berufs-Schule?

Du hast allgemeine Fächer wie Deutsch, Englisch, Wirtschaftskunde und **Sozialkunde**.

Daneben hast du Fächer wie Rechnungswesen und Vermarktung. Du lernst zum Beispiel, wie man mit Kund*innen spricht und wie man Projekte finanzieren kann.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



DFL
STIFTUNG

deutsche kinder- und jugendstiftung

im Beruf

▪ **Was machen Sport- und Fitnesskaufleute?**

Sport- und Fitnesskaufleute:

- organisieren und verwalten verschiedene Sportangebote
- erstellen Kurspläne
- überlegen sich Ideen für Veranstaltungen
- schreiben Rechnungen und machen Schreibarbeiten in der Verwaltung
- arbeiten vor allem im Büro
- geben auch Sportkurse

▪ **Wie kann ich mich nach Abschluss der Ausbildung weiterbilden?**

Du kannst zum Beispiel eine Weiterbildung als Übungsleiter*in oder Trainer*in machen. So lernst du mehr über die Durchführung und Anleitung von Sportübungen.



Finanzielles

▪ **Wie viel verdiene ich in der Ausbildung?**

In der dualen Ausbildung bekommst du:

- im 1. Ausbildungsjahr zwischen 600€ und 750€ **brutto** im Monat
- im 2. Ausbildungsjahr zwischen 700€ und 850€ brutto im Monat
- im 3. Ausbildungsjahr zwischen 750€ und 850€ brutto im Monat

In der schulischen Ausbildung bekommst du kein Geld. Manchmal musst du sogar Schulgebühren, also Geld, bezahlen.

▪ **Welche finanzielle Unterstützung gibt es für mich während der Ausbildung?**

Während der Ausbildung gibt es besonders für geflüchtete Auszubildende finanzielle Unterstützung.

Genauere Informationen dazu findest du in dem Dokument „[Unterstützung für die Ausbildung und das Studium](#)“ [zum Öffnen den Link anklicken].

▪ **Wie viel verdiene ich nach der Ausbildung?**

Sport- und Fitnesskaufleute verdienen direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung ungefähr 1.800€ bis 2.000€ brutto im Monat.

Im **öffentlichen Dienst** ist das Gehalt höher und liegt bei ungefähr 2.600€ brutto im Monat.

Gefördert durch:

Wörterbuch

Abschluss-Prüfung

Die Abschluss-Prüfung ist die Prüfung am Ende der Ausbildung. Normalerweise findet diese Prüfung nach drei Jahren statt.

Ausbildung

In Deutschland gibt es viele Möglichkeiten, einen Beruf zu lernen. Zum Beispiel kann man studieren oder eine Ausbildung machen. Eine Ausbildung dauert ungefähr zwei bis drei Jahre.

Berufs-Schule

Alle, die eine Ausbildung machen, müssen auch in die Schule. Diese Schule heißt Berufs-Schule oder Berufs-Fachschule. Neben allgemeinen Fächern lernt man Dinge, die für den Beruf wichtig sind.

duale Ausbildung

Eine duale Ausbildung findet an zwei verschiedenen Orten statt. Die praktische Ausbildung findet in einem Betrieb oder einer Firma statt. Daneben muss man in die Berufs-Schule. Dort lernt man die theoretischen Grundlagen des Berufes kennen. Ein Vorteil ist, dass man schon in der Ausbildung Geld verdient.

brutto

Das Brutto-Gehalt ist das gesamte Gehalt. Von dieser Summe müssen noch die Steuern und die Sozialversicherungs-Beiträge abgezogen werden. Sozialversicherungs-Beiträge sind die Zahlungen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Sozialversicherungs-Beiträge müssen alle bezahlen.

Kund*innen (Doppelpunkt)

Wir trennen Bezeichnungen von Personen in der Mitte mit einem Doppelpunkt, zum Beispiel Kund*innen oder Student*innen. Damit möchten wir alle Menschen auf respektvolle Weise ansprechen, unabhängig davon, ob sie sich einem, mehreren oder keinem Geschlecht zugehörig fühlen.



Marketing

Firmen und Betriebe versuchen, ihre Produkte zu verbessern und mehr davon zu verkaufen. Das nennt man Marketing. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Wünsche der Kund*innen.

mittlerer Schul-Abschluss

Ein mittlerer Schul-Abschluss ist zum Beispiel der Realschul-Abschluss, der Abschluss einer Werk-Realschule oder der Sekundar-Abschluss. In jedem Bundesland heißt dieser Abschluss anders. Den mittleren Schul-Abschluss macht man normalerweise nach zehn Schuljahren.

öffentlicher Dienst

Das sind Menschen, die für den deutschen Staat arbeiten. Arbeitgeber*innen sind Bundesministerien und Bundesämter, Landesverwaltungen oder auch Gemeinden und Städte. Zum öffentlichen Dienst gehören zum Beispiel Lehrer*innen, Soldat*innen, aber auch Mitarbeiter*innen bei der Stadtverwaltung. Manche davon sind Beamt*innen.

Praktikum

Ein Praktikum (die Mehrzahl lautet: Praktika) ist in einer Ausbildung dazu da, Erfahrungen im Berufs-Alltag zu sammeln. Das Praktikum macht man oft in Betrieben, Firmen oder **sozialen Einrichtungen**. Im Praktikum kann man das in der Berufs-Schule gelernte Wissen praktisch umsetzen.

schulische Ausbildung

Bei einer schulischen Ausbildung lernst du die theoretischen Grundlagen in der Berufs-Schule. Du sammelst praktische Erfahrungen in mehreren Praktika während der Ausbildung.

soziale Einrichtungen

Das sind Einrichtungen oder Institutionen, die sich um andere Menschen kümmern und Hilfen zum Leben geben. Der Staat finanziert soziale Einrichtungen. Es gibt viele unterschiedlich Bereiche. Zum Beispiel sind es Einrichtungen für kranke, arme oder behinderte Menschen. Aber auch Kindergärten und Beratungsstellen sind soziale Einrichtungen.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



**DFL
STIFTUNG**

deutsche kinder- und jugendstiftung

Sozialkunde

Sozialkunde ist ein Fach in der Schule. Es ist die Wissenschaft, die sich mit den Menschen und der Gesellschaft beschäftigt. Dabei geht es auch darum, wie Menschen zusammenleben, wie sie sich verhalten und wie sie auf Veränderungen reagieren.

Statistiken

In einer Statistik geht es um Zahlen, Daten und Ergebnisse. Statistiken werden oft am Ende eines Jahres verfasst. Man braucht sie, um Dinge besser planen zu können und Entwicklungen zu erforschen.

Zwischen-Prüfung

In der Ausbildung findet die Zwischen-Prüfung meistens nach der Hälfte der Ausbildungszeit statt. Auch im Studium gibt es Zwischen-Prüfungen. Das sind meistens die Prüfungen nach dem Grundstudium.